

Dienstag

den 2. Juli

1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 853. (1) Nr. 494.

Verlautbarung.

Am 13. t. M. Juli, Morgens um 9 Uhr, wird in dem Dorfe Scherokaset, die Hube des Caspar Schaufseg mit den darauf befindlichen Früchten, entweder im Ganzen oder stückweise, auf sechs nacheinander folgende Jahre verpachtet, und gleichzeitig auch eine Kuh und ein Schwein gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Die Pacht- und Kauflustigen werden daher zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, und es können die Licitationsbedingungen hier täglich in den vermittägigen Stunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Ponowitz am 23. Juni 1833.

3. 857. (1) ad J. Nr. 1420.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Eheleute Johann und Anna Brattina von Sapusche, wegen anerkannt schuldigen 930 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, den Eheleuten Andreas und Theresia Stibel zu Sapusche eigenthümlichen, auf 1935 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, der Grundherrschaft Wippach, sub Russical-Grundbuchs. Tomo II., Nr. 687, Urb. Folio 495, Rect. Nr. 10148 dinstbaren, in Sapusche unter Conf. Zahl 16 behauften 1772 Hube und rücksichtlichen Realitäten, im Wege der Execution bewilliget; auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich: auf den 6. August, 9. September und 9. October d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Sapusche mit dem Anbange beraumt worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die diesfällige Schätzung, dann Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 30. Mai 1833.

3. 830. (2) Nr. 539.

Edict.

Vor dem Bezirksgerichte Kreutberg, Laibacher Kreises, haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 28. October 1809 zu Stuhlweissenburg im Hauptfeldspitale verstorbenen Georg Zudeck, gewesenen Gemeinen des bestandenem löbl. t. k. Einien-Infanterie-Regiments Simbschen Nr. 43, aus dem Orte und der Pfarr Uich, Bezirk Kreutberg, gebürtig, entweder als Erben,

oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom untengesetzten Tage, so gewiß hierorts selbst oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht und je nen aus den sich Meldenden eingewortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebühret.

Bezirksgericht Kreutberg am 22. Mai 1833.

3. 804. (3) Nr. 1048.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Caspar Fabian'schen Verlassenschaft gläubiger, in die öffentliche Versteigerung seines ganzen, in dem Hause Nr. 8, zu Kropp, dem Garten jenseits der Brücke, dem Eshauer na Bel-lai, dem halben Zaindhammer und Drahtzuge, und den Waldantheilen na Vodizah und u zher-nem Verhu bestehenden, und gerichtlich auf 1890 fl. bewertbeten Real-Verlassvermögens, und einiger auf 33 fl. 3 kr. bewertbeten Mobilien gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 25. Juli, 22. August und 26. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realitäten zu Kropp, mit dem Anbange be-stimmt worden, daß diese Vermögensschaften nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden, und daß dem Ersteher gegen Zahlung eines Theiles des Meistbotes für den Rest fünfjährige Zahlungs-fisten zugestanden werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bei-fügen eingeladen, daß sie die Schätzung und Be-dingungen täglich in dasiger Registratur einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Mai 1833.

3. 837. (2) Nr. 541.

Edict.

Vor dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetch haben alle Jene, welche auf den Verlass des am 22. Februar 1813, ab intestato verstorbenen Anton Upanter von Seuz, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, am 23. Juli t. J., Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und ihre Rechte darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Egg ob Podpetch am 28. Mai 1833.

B. 849. (1)

Nr. 531.

Edictal Citation.

Von Seite der Bezirksobrigkeit Glödnig werden nachbenannte, zum Militärstande gewidmete, und bei der zuletzt statt ge habten Rekrutirung nicht erschienenen Individuen, als:

Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Geburtsjahr und Monat	Anmerkung.
Kneß Uler	Oberpirnitsch	53	Juli 1813	Rekrutirungsflüchtling.
Koparsch Lorenz	Glödnig	47	August 1813	detto
Pollenz Barthelmä	Terboje	34	August 1813	detto

hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten von heute vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Ausweiden zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Glödnig am 26. Juni 1833.

B. 843. (2)

Nr. 998.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hie mit allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Joseph Jallitsch, durch seinen Bevollmächtigten, Georg Jallitsch von Podcras, in die executive Versteigerung der, dem Matthäus Pofelnitz eigenthümlich gehörigen, im Dorfe Höllern gelegenen 1/2 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen noch schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 17. Juli, der zweite auf den 21. August, und der dritte auf den 25. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte Höllern mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/2 Hube weder bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert pr. 356 fl. 35 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 18. Mai 1833.

B. 833. (2)

J. Nr. 730.

Edict.

Zur Anmeldung der Verlassactiven und Passiven, nach dem am 21. April l. J., ab intestato verstorbenen Anton Sakraischeg von Ponique, wird eine Tagsagung auf den 29. Juli l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet. Welche bei diesem Verlasse etwas anzusprechen haben oder dazu etwas schulden, haben zur obbestimmten Tagsagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg am 24. Juni 1833.

B. 832. (2)

ad Nr. 747.

Edict.

Zur Anmeldung der Verlassactiven und Passiven nach dem im Jahre 1816 ab intestato verstorbenen Barthelmä Lippow von Babensfeld, wird eine Tagsagung auf den 22. August l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet. Wel-

che bei diesem Verlasse etwas anzusprechen haben oder dazu etwas schulden, haben zur obbestimmten Tagsagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg am 18. Juni 1833.

B. 819. (3)

Andreas Grickler

aus

GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. J. F. Pollack'schen Hause, Nr. 238, am Schulplatze.)

empfehl ich gegenwärtigen Peter- und Pauli-Markt mit einem besonders gut sortirten Lager von Nürnberger und Galanterie-Waren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die rühmlichst bekannten echten Schemnitzer Pfeifen, (von Michael Hönig), womit er sowohl mit beschlagenen als unbeschlagenen, mit einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekommt man bei ihm zur größeren Bequemlichkeit für die Herren Tabakraucher einzelne Packete zu sechs Stück dergleichen Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder mit Paffong beschlagen, und fünf Stück unbeschlagen, welche jedoch alle zu dem obigen Beschläge passen, und zu mehrmaligen Wechsel geeignet sind.

Ferner ist allda zu bekommen echter Gräher

Chocolade eigener Erzeugniß
das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. C.Mr.

FFFF	"	"	à 1,, 20 "	"
FFF	"	"	à 1,, 6 "	"
FF	"	"	à —,, 54 "	"
F ohne	"	"	à —,, 48 "	"

3. 856. (1)

Kunst - Nachricht.

Der gehorsamst Unterzeichnete macht es sich zur Pflicht, dem verehrten Publikum für den bisherigen Besuch seiner optischen Zimmerreise, so wie auch für den allgemeinen Beifall, mit welchem dieselbe aufgenommen wurde, seinen unterthänigsten Dank abzusatzten, und zugleich anzuzeigen, daß obgedachte Zimmerreise künftigen Donnerstag am 4. Juli, zum letztenmale zu sehen ist.

Auch macht er zugleich bekannt, daß er, wenn sich ein Liebhaber finden sollte, wüßens ist, dieselbe zu verkaufen, sie besteht aus 24 sehr schönen, seltenen und naturgetreuen Ansichten.

Dero

unterthänigster
Johann Beyer.

3. 854. (1)

In dem sogenannten Bürger-Spitals-Gebäude in der Spitalgasse, ist ein Stall auf vier Pferde zu vermietthen.

Nähere Auskunft erhält man im zweiten Stocke vorwärts.

3. 823. (2)

Anzeige zweier interessanter Zeitschriften.

I. Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Mit zahlreichen fein illuminierten Modelbildern, Portraits und anderen Kupfern.

Der Spiegel erscheint wöchentlich zweimal, und enthält Novellen, Erzählungen, Gedichte, anziehende Reisebeschreibungen, vermischte Aufsätze, Räthselspiele, Literatur- und Theaterberichte, Correspondenznachrichten; dann die neuesten Modenberichte aus Paris und London, die sich unter dem Titel: „Der Modecourrier“ des allgemeinen Beifalls erfreuen. Außerdem erscheint noch eine unentgeltliche besondere Beilage: „Der Schmetterling“ ein Flugblatt für Theater, Musik, Literatur und Tagesereignisse, die in meist humoristischer Manier eine kurz gefasste Uebersicht der neuesten Erscheinungen der einheimischen und ausländischen Theater, der vorzüglichsten Literatur-, Kunst- und Musiknovitäten, und endlich die so beliebt gewordenen ersten und launigen Miscellen aus allen Theilen der Welt, die aus den Schmetterling in viele andere Journale übergehen, in bunter Auswahl liefert.

Wöchentlich erscheint ein Heft in Kupfer gestochen, wenigstens zwei Figuren enthaltend und fein illuminiertes Modenbild, das die allerneuesten Damen- und Herrenmoden nach den besten und competentesten Originalien aus Paris, London und Wien, mit unglaublicher Schnelligkeit darstellt, und zwar mit solch einer vollendeten Ausarbeitung, daß sie unbedingt den ersten Pariser und Londonern an die Seite gesetzt werden können, die Wiener oft, und die Leipziger, Frankfurter immer übertreffen.

Monatlich erscheint wenigstens einmal eine besondere Beilage unter dem Titel: „Bildergallerie“, welche Portraits merkwürdiger (lebender) Personen, dann andere höchst anziehende überraschende Gegenstände enthält; außerdem kommen noch mehrere außerordentliche Kupfer und Literatur-Beilagen hinzu, die das Interesse dieses Instituts auch erhöhen.

Der Preis des Spiegels sammt Schmetterling und allen Mode- und andern Kupfern ist halbjährig sammt freier Postzusendung nur 5 fl. C. M., und der Prachtausgabe auf seinem Velinpapier und ersten Kupferabdrücken 6 fl. C. M.

II. Allgemeine Handlungs-Zeitschrift

von

und für Ungarn.

Diese in und außer Ungarn viel gelesene und benützte Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal, und enthält im populären, allgemeinen verständlichen Stile, Aufsätze über Handel, Gewerbe, Mechanik, Industrie, Statistik, Geographie, Naturgeschichte, Oeconomie, Physik; dann Correspondenz-Nachrichten über das Neueste in der Handelswelt; Meß- und Marktberichte, Course, Marktpreise.

Der halbjährige Preis ist mit freier Postzusendung nur 3 fl. 30 kr. C. M. Der halbjährige Preis beider Zeitschriften zusammen ist mit freier Postzusendung nur 7 fl. 30 kr. C. M. und auf seinem Velinpapier 8 fl. 30 kr. C. M.

Man pränumerirt bei allen k. k. Ober- und Postämtern, oder man sendet den Betrag portofrei „An die Redaction des Spiegels in Ofen“ ein.

3. 831. (3)

In dem sogenannten Bürger-Spitalsgebäude, in der Spitalgasse, ist eine Wohnung im ersten Stocke, gassenwärts, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche, Speisekammer und Holzlege, in Astermiethe zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man hierüber im Schnittwaarengewölbe des Heinrich Quenzler daselbst.

Z. 848. (1)

Bei Trentsensky et Wieweg in Wien, sind so eben erschienen:

K. K. priv. Stroboscopische Scheiben (optische Zauberscheiben), und in der Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, am Hauptplatze, Nr. 8, angelangt, zur Schau aufgestellt, welche in Kurzem zum Verkaufe vorrätig seyn werden. Die erforderliche Vorrichtung sammt einer Doppelscheibe kostet 1 fl., jede Doppelscheibe 30 kr., und sind bis nun zehn verschiedene Stücke erschienen. Eine Erfindung des Hrn. Professor Stampfer.

Diese zehn Scheiben, welchen ununterbrochen andere mit neuen sehr interessanten Zeichnungen und Vorstellungen nachfolgen werden, enthalten gegen 50 einzelne Vorstellungen in einer solchen systematischen Folge, daß sie von den einfachen Phänomenen stufenweise zu den zusammengesetzten übergehen, und dadurch einen gehörigen Begriff von dem Umfange des zu Grunde liegenden Prinzips geben. Ueber den Werth und das Interesse dieser Erfindung in wissenschaftlicher Hinsicht, berufen sich die Verleger auf einen Aufsatz hierüber im Oesterreichischen Beobachter vom 27. April d. J., und bemerken hiebei bloß, daß diese Scheiben, auf welchen nach mathematischen und physischen Gesetzen gezeichnete Gegenstände, Figuren und Bilder verschiedener Art sich befinden, einem Spiegel gegenüber um ihre Achse in Bewegung gesetzt, und durch die in ihrer Peripherie angebrachten Oeffnungen betrachtet, die mannigfaltigsten optischen Täuschungen in zusammenhängenden Bewegungen und Handlungen, z. B. Räder- und Hammerwerke in Bewegung, Menschen und Thiere im Laufe etc., oder in irgend einer andern Handlung begriffen, für das Auge auf das Ueberraschendste hervorbringen.

Bei Paternolli sind auch noch nebst vielen Nova im Gebiete des Buch-, Kunst- und Musikhandels die beliebten und gesuchten Pariser und Augsburger Heiligen-Bilder für Gebetbücher so eben in Auswahl angelangt, und er empfiehlt sich zur Besorgung jedes Auftrages in den Bächern seiner Sphäre, es mag im In- oder Auslande zu beziehen seyn, wenn es nur erlaubt seyende Artikel des Buch-, Kunst- und Musikhandels sind.

Z. 835. (3)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause, Nr. 130 und 131, in der St. Peters-Vorstadt, sind auf kommenden Michaeli, mehrere Wohnungen zu vermieten: 12 bis 15 Zimmer, mehrere Küchen, Speisekammern, Holzlegen und Keller, auch eine Wagenremise und Stallung, nebst Garten; nach Belieben auch Aecker und Wiesen. Das Nähere erfährt man bei der Hauseigenthümerin.

Z. 839. (2)

A n z e i g e.

Endesgefertigter empfiehlt sich einem löbl. k. k. Militär und verehrten Publicum mit seinen sehr dauerhaften Lackarbeiten, besonders auf Leder. Es sind bei ihm stets alle Sorten lackirtes Leder nebst Schirmen, breite und schmale Sturmbänder, Waffengürtel, Patronentaschen etc. etc. in bester Auswahl und um die billigsten Preise zu haben.

Ortschaft Moste bei Laibach im Bezirke der Umgebung Laibachs.

Simon Slapnitscher, Lackirer.

Z. 836. (3)

In der Lithographie

der

Rosalie Eger et Comp. und in der Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Ansicht der Gegend von Rosenbach, aufgenommen und lithographirt von Dorfmeister, 20 kr.

Ansicht von Dornbach bei Wien, lithographirt von Eduard Hartwig, 5 kr.

Mit einem symbolischen Bilde gezeigte Impfung-zeugnisse, auf Belinpapier das Stück 10 kr., auf Postpapier das Stück 8 kr.

Lithographirte Reisepässe für die Bezirksobrigkeiten, das Buch 1 fl.